

Mehr als Standard

Anwenderbericht

Mit über 60.000 sofort lieferbaren Produktvarianten ist Ganter die Nummer 1 der Normelemente-Spezialisten. Bei der Zeitwirtschaft, der Zutrittskontrolle sowie der Betriebs- und Maschinendatenerfassung vertraut der Hidden Champion aus dem Schwarzwald umfassend auf tisoware.



» **G**riffe, Scharniere, Handräder, Drehknebel, Knöpfe oder Spannvorrichtungen – Komponenten, die überall benötigt werden, ob im Maschinenbau, bei Betriebseinrichtungen im Labor- oder Transport-Sektor: Ein Großteil dieser nützlichen Normelemente kommt von der Schwarzwälder Otto Ganter GmbH & Co. KG. Das 1894 in Furtwangen gegründete Familienunternehmen entwickelt und fertigt heute in vierter Generation standardisierte Normelemente. Der Marktführer beschäftigt über 400 Mitarbeiter am Stammsitz und ist in mehr als 60 Ländern präsent. 85 Prozent der Bestellungen werden innerhalb von 24 Stunden ausgeliefert: Ein Tempo, das Maßstäbe setzt – und natürlich eine moderne Zeitwirtschaft erfordert. Die Software dafür kommt von tisoware aus Reutlingen.



Allgemeine Informationen

Mitarbeiter: 400

Firmensitz: Furtwangen

Kunde seit: 2005

Branche: Industrie und Produktion

Schwerpunkt

HR

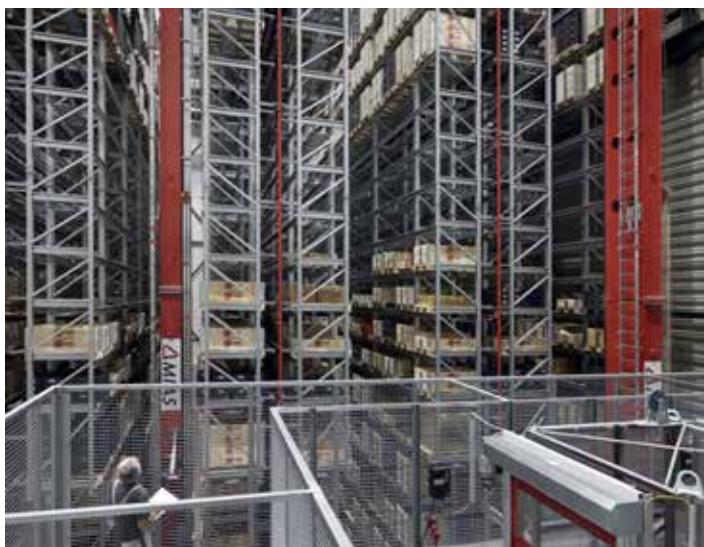
Security

Industry

„Schnell zeigte sich, dass uns die skalierbaren Lösungen von tisoware erheblich entlasten.“

– Armin Haberstroh | Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung und Produktion

„Bei einem Sortiment von 60.000 Artikeln braucht es leistungsstarke Maschinen, hocheffiziente Produktionsprozesse, moderne Lager und kompetenten Service“, erklärt Armin Haberstroh, Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung und Produktion bei Ganter am Standort Furtwangen, „wir entwickeln uns dabei ständig weiter.“ Bereits im Jahr 2004 entschied Ganter daher mit Einführung der Microsoft Software Navision und einer integrierten ERP-Lösung, seine Produktionsabläufe zu optimieren. Nahezu 80 Prozent aller Aufträge laufen seitdem automatisiert ab. Armin Haberstroh war noch keineswegs zufrieden: „Wir hatten immer noch zu wenig Informationen über den Maschinenstatus und Fertigungsfortschritt. Der Datenrückfluss bestand aus von Hand ausgefüllten Arbeits-, Material- und Prüfkarten sowie aus Begleitpapieren. Mengenangaben der einzelnen Arbeitsschritte sowie Materialentnahmen wurden manuell gebucht. Da keine Ist-Fertigungszeiten erfasst wurden, war auch eine Nachkalkulation kaum oder gar nicht möglich.“



Mehr Überblick und optimaler Ressourceneinsatz

Die fehlende Transparenz fand man in Reutlingen, bei tisoware, Partner von Navision. Das erfahrene tisoware.TEAM implementierte zunächst tisoware.BASIS und tisoware.ZEIT, danach die Module tisoware.BDE und tisoware.BDEplus. Dank offener Datenschnittstellen ließen sich die tisoware-Programme nahtlos in das ERP-System integrieren. Über tisoware.BDE werden Chargen- und Qualitätsdaten, Stückzahlen und Laufzeiten, Stillstände sowie Störgründe erfasst und dokumentiert. Der Produktionsleiter kann nun jederzeit den Stand der Fertigung einsehen. Die Datenerfassung der Aufträge erfolgt über die Software tisoware.ET und bedienerfreundlichen Touchscreens.

Für die Arbeitszeiterfassung in Produktion und Verwaltung wurde tisoware.ZEIT eingeführt, das über eine Lohn- und Gehaltsschnittstelle alle abrechnungsrelevanten Daten an die Lohn- und Gehaltssoftware von Navision übergibt. In der Produktion und Verwaltung loggen sich die Mitarbeiter an Terminals vom tisoware Partner dormakaba ein, gebucht wird über RFID-Schlüsselanhänger. In der Fertigung, in der wegen des teuren Maschinenparks von 5 Uhr morgens bis 21 Uhr abends in Schichten gearbeitet wird, erfassen die Mitarbeiter ihre Anwesenheitszeiten an den BDE-Terminals.



Zutrittskontrolle für mehr Sicherheit

„Schnell zeigte sich, dass uns die skalierbaren Lösungen von tisoware erheblich entlasten“, erinnert sich Armin Haberstroh. Und so folgten weitere Schritte: Wer in Verwaltung und Produktion hineinkommt, regelt heute die Lösung tisoware.ZUTRITT; gebucht wird wieder über dormakaba Terminals. Mit tisoware.WORKFLOW lassen sich firmenspezifische Abläufe über standardisierte Prozessabläufe digitalisieren und somit vereinfachen. Ebenfalls implementiert wurde tisoware.WEB. Damit können die Mitarbeiter einfach per Mausklick Urlaubsanträge erstellen, einsehen und bearbeiten. Das Modul tisoware.REPORT bedeutet für das Management und Mitarbeiter eine weitere Arbeitserleichterung: Hierdurch lassen sich verschiedenste Auswertungen von Verwaltungsprozessen generieren und als Report aufbereiten.

Echtzeit Daten für ein effektives Fertigungsmanagement

„Ganz neu bei uns ist tisoware.MDE“, berichtet Haberstroh. „Mit dieser automatischen Maschinendatenerfassung können wir in der Produktion maßgerecht und schnell Chargen sowie Aufträge steuern, Daten in Echtzeit Aufträgen zuordnen und damit die aktuelle Produktion perfekt überwachen. Auch wenn es mal Störungen gibt, hilft uns das System, Toleranzabweichungen sofort zu erkennen, direkt einzugreifen und den Störgrund zu dokumentieren. Für unser Fertigungsmanagement bedeutet das mehr Wirkkraft und präzisere Daten, die wir brauchen, um betriebsinterne Analysen und daraus resultierende Maßnahmen durchzuführen. Gleichzeitig wird die Belegschaft spürbar entlastet.“

Armin Haberstroh resümiert: „Effizienz, Transparenz und ein optimaler Ressourceneinsatz sind wesentliche Erfolgsfaktoren im weltweiten Wettbewerb. Und da ist noch unser Versprechen ‚Mehr als Standard‘ für unsere Kunden zu bieten – ein hoher Anspruch, den wir an uns und unsere Partner immer wieder stellen. Mit tisoware sind wir gut beraten, heute wie morgen.“



 Autor: Eva-Maria Beck · Stand: 03.04.2020